

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz
= La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie
suisses**

Band (Jahr): **9 (1945)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

furt a. M., wo er als Mitarbeiter der Römisch-Germanischen Kommission „Die Ziegelstempel Galliens und Germaniens“ im Corpus Inscr. Lat. XIII, 6 herausgab.

Nunmehr trat er an sein Lebenswerk heran, an seine schon erwähnte spätrömische Geschichte. Eduard Meyer empfahl selber seine Berufung nach Berlin. Als aber 1933 der Umbruch in Deutschland erfolgte, erkannte Ernst Stein die volle Bedeutung dieser Schicksalswende. Mannhaft legte er seine Ämter nieder. Wer könnte es ihm verargen, dass er gleichzeitig sein Deutschtum aufgab, als Doppelsprachiger nur noch Vorlesungen in französischer Sprache hielt und zur katholischen Religion seiner Mutter zurückkehrte? Die Universität Löwen bot ihm eine Professur an; Belgien wurde zu seiner Wahlheimat. Im Begriffe, auf seinen offengehaltenen Posten zurückzukehren, ist er aus dem Zeitlichen abberufen worden.

O. Tschumi.

Urgeschichtskurs in Aarau.

Die Kurskommission der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte führt vom 13. bis 15. Oktober in Aarau einen Kurs durch mit dem Thema:

Siedlungswesen in der Urzeit.

Die vortragenden Herren David Andrist, Walo Burkart, Dr. K. Gutzwiller, Dr. W. U. Gyan, Dr. Th. Ischer, Karl Keller-Tarnuzzer, Prof. Dr. R. Laur-Belart und Prof. Dr. E. Vogt werden an Hand von Plänen und Photos das Bild der Siedlungen von der Altsteinzeit bis in die Latènezeit zeichnen, so wie es dem heutigen Stand der Wissenschaft entspricht.

Zu diesem Kurs sind auch Nichtmitglieder herzlichst eingeladen; namentlich werden die Lehrer der obern Klassen der Primarschule und der Mittelschulen auf diese Gelegenheit aufmerksam gemacht, sich wertvolle, im Unterricht gut verwendbare Kenntnisse zu verschaffen.

Die Mitglieder erhalten das Programm anfangs Oktober zugestellt; Nichtmitglieder mögen es ab anfangs Oktober beim Sekretariat der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte in Frauenfeld einverlangen.

Für die Kurskommission: Der Präsident: Karl Keller-Tarnuzzer